

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 25.07.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 19:55 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

ab 17:20 Uhr; während TOP 4

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Mors, Benjamin

Peter, Anna-Lena

Muscheler, Katja

Sonstige

Leiber, Lukas

Mayer, Reinhold

Flegler, Manfred

Abwesend:

Mitglieder

Gebauer, Stefan

entschuldigt

Keller, Bernd

entschuldigt

Schmidbauer, Jörg

Entschuldigt

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Freisleben, Peter

Zuhörer: 12, darunter Rektorin Inge Duffner und Konrektorin Gabriela Zesewitz-Hall, sowie 3 Lehrkräfte von der Grundschule Engen (zu TOP 10+11)

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Klaus Hertenstein und Martin Schoch nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 11.07.2017 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Grundstücks im Baugebiet Glockenziel III zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen zu.
2. Der Gemeinderat vergibt eine Option für ein rund 8.400 qm großes Grundstück im Baugebiet Glockenziel III an einen Investor und beauftragt die Verwaltung den Vertragsentwurf auszuhandeln. Das Projekt soll im Spätherbst im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt werden.

3 Beschlussfassung über den Abschluss eines neuen Fundtiervers Vertrags mit dem Tierschutzverein Singen Vorlage: 193-17

Bürgermeister Moser trägt den Sachverhalt anhand der Vorlage Nr. 193-17 ausführlich vor.

Hauptamtsleiter Stärk benennt auf Nachfrage von Stadtrat Gerhard Steiner die jährliche Kosten der Tierheimaufnahme.

Stadtrat Jürgen Waldschütz empfindet das Geschäftsgebaren des Tierschutzvereins Singen für unanständig. Aus seiner Sicht sei auch nicht nachvollziehbar, dass der Verein alles andere als zeitnah Rechnungen stelle. Somit könne es mit der Bedürftigkeit nicht weit her sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Vertrag zur Aufnahme von Fundtieren im Tierheim Singen entsprechend dem mit der Stadt Singen vereinbarten Vertrag abzuschließen

4 Beschlussfassung über die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2017/2018 Vorlage: 182-17

Hauptamtsleiter Stärk geht grundsätzlich auf die Kindergartenbedarfsplanung anhand der Vorlage Nr. 182-17 ein. Dabei unterstreicht er, dass die Angebotsstruktur unverändert bleibe, die Zahl offener Betreuungsplätze deutlich kleiner werde und dass der Rechtsanspruch erfüllt werden könne.

Stadtrat Gerhard Steiner dankt der Verwaltung außerordentlich für ihre Arbeit und empfindet den Kindergartenbedarfsplan als hervorragendes Nachschlagwerk in diesem Bereich. Er signa-

lisiert auch, sollten bauliche Maßnahmen erforderlich werden, um weitere Plätze schaffen zu können, seine Fraktion dies mittrage.

Stadtrat Jürgen Waldschütz geht auf die von Hauptamtsleiter Stärk dargelegte Überbelegung in der Tagesstätte im Kinderhaus Glockenziel ein. Diese bezeichnet er als relativ, da sehr wahrscheinlich an keinem Betreuungstag 100 % der Kinder die Einrichtung aufsuchen. Hauptamtsleiter Stärk bestätigt diese Aussage und quantifiziert die Frequenz in den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen in Engen auf 75 – 85 %.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Für die Tagesstätte im Kinderhaus Glockenziel soll zur Erfüllung des Rechtsanspruchs eine Überbelegung mit 5 Plätzen beantragt werden. Die erforderliche Überbelegung kann nur durch die entsprechende Genehmigung durch den KVJS erfolgen und ist unter Umständen nur mit Aufstockung des Personalschlüssels nach KiTaVo möglich. Die Verwaltung erhält den Auftrag, die Voraussetzungen für eine vorübergehende Überbelegung zu überprüfen und umzusetzen, sofern hierdurch der Rechtsanspruch für eine ganztägige Betreuung erfüllt werden kann. Weiterhin ist zu ermitteln, ob im nächsten Kindergartenjahr 2018/2019 mit einem weiteren Anstieg an Ganztagesplätzen zu rechnen ist, um in diesem Falle zeitnah eine mittelfristige Lösung für einen weiteren Ausbau an Ganztagesplätzen für Kinder im Alter von 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt zu finden.
2. Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage dieser Änderung den Bedarfsplan 2017/2018.

5 Beschlussfassung über die Fortschreibung der Elternbeiträge für den Besuch von kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen
Vorlage: 171-17

Hauptamtsleiter Stärk geht detailliert auf die Vorlage Nr. 171-17 ein. Bürgermeister Moser ergänzt und unterstreicht die Aussagen.

Stadtrat Gerhard Steiner hält es für erforderlich und auch angemessen, den Empfehlungen, wie in der Vergangenheit auch, zu folgen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz ist der Überzeugung, dass den Eltern mitgeteilt werden müsse, wie hoch die kommunale Bezuschussung sich beläuft. Bei einem Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge von unter 15 % sei man nichtmehr weit weg vom beitragsfreien Kindergarten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung der Elternbeiträge entsprechend den gemeinsamen Empfehlungen für 2018 und 2019. Die daraus resultierenden Elternbeiträge für den Besuch der kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen für das Jahr 2018 sind entsprechend der Anlage 4 und für 2019 der Anlage 5 zu erheben.

2. Alle Beiträge werden wie bisher für jeweils 11 Monate im Jahr erhoben und gelten ab 01.01.2018 bzw. 01.01.2019.

6 Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen - Zwischeninformation zur möglichen Gliederung der Teilhaushalte **Vorlage: 183-17**

Bürgermeister Moser begrüßt mit Kämmerer Mors und Kämmerin in Elternzeit Muscheler die derzeitige "Doppelspitze" der Stadtkämmerei.

Kämmerin in Elternzeit Muscheler trägt die Grundgedanken der Einführung der Doppik anhand der Vorlage Nr. 183-17 detailliert vor. Dabei geht sie intensiv auf die Handhabung der Anlagebuchhaltung und gewissen Vereinfachungsmöglichkeiten ein. Sie beschreibt die künftig angedachte Haushaltsstruktur, die aus ihrer Sicht produktorientiert erfolgen solle. Im Folgenden skizziert sie die weitere Vorgehensweise, wonach dem Gemeinderat in den Monaten September/Oktober eine verfeinerte Gliederung zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Ebenso soll dort eine Grundsatzentscheidung getroffen werden, ob nach der Organisationsstruktur oder produktorientiert die Doppik zu führen sei.

Kämmerin in Elternzeit Muscheler bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass es auch Schulungen für die Gemeinderäte gäbe. Auf seine Nachfrage nach der Vergleichbarkeit unter den Kommunen befürchtet Kämmerin in Elternzeit Muscheler, dass dies deutlich erschwert sein werde, da die Struktur zum Teil unterschiedlich sei und die Gliederung und Gruppierung wie bisher aufgelöst werde. Nach den Worten von Stadtrat Jürgen Waldschütz ist für Wirtschaftsbetriebe die Höhe der Eigenkapitalquote von Interesse. Ihn interessiert, ob dies auch in einem öffentlichen Betrieb maßgeblich sei. Nach Auskunft von Kämmerin in Elternzeit Muscheler ist dies durchaus von Bedeutung, wobei auch hier die Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen erschwer ist. Stadtrat Gerhard Steiner begrüßt die Prokuktorientierung und für den Gemeinderat sei es hilfreich je feiner die Aufgliederung aufgestellt sei.

Bürgermeister Moser gibt bekannt, dass der Haushaltsplan in doppischer Form der Stadt St. Georgen der Verwaltung vorliege und die Gemeinderäte bei Bedarf hier Einsicht nehmen können. Das Land Baden-Württemberg wolle aus Transparenzgründen die Doppik einführen, wobei dies sicherlich aus seiner Sicht nicht die Folge sein werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat von der Zwischeninformation zur Einführung der Doppik Kenntnis.

7 Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2016 **Vorlage: 185-17**

Bürgermeister Moser gratuliert Kämmerin Mors und dankt ihm und seinem Team für das Vorlegen der Jahresrechnung 2016 vor der Sommerpause.

Kämmerer Mors trägt die Jahresrechnung 2016 anhand einer PowerPoint Präsentation detailliert vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser unterstreicht, dass das Jahr 2016 als „gutes“ Jahr bezeichnet werden könne. Es gelte jedoch, die Konjunkturentwicklung im Blick zu halten, wobei er auch guter Hoffnung für das Jahr 2018 sei.

Stadtrat Gerhard Steiner freut sich, dass seine Hoffnung auf ein gutes Ergebnis im Jahr 2016 bestätigt wurde und er verweist auch auf den in der Mitteilung beigefügten Finanzbericht 2017, der ebenfalls gute Zahlen ausweise. Trotz allem bleibe das wirtschaftliche Arbeiten aus seiner Sicht wichtigstes Gebot. Er vernehme auch die Botschaft, dass anstehende Investitionen solide finanziert sind und drängt darauf, die Maßnahmen gezielt anzugehen. Bürgermeister Moser unterstreicht, dass die wichtigen Investitionen auch finanziell umgesetzt werden können.

Stadtrat Jürgen Waldschütz ist es wichtig, dass zu diesem guten Jahresergebnis 2016 alle Beteiligten (Gemeinderat, Bürgermeister, Verwaltung) beigetragen haben. Der Gemeinderat habe immer wieder Schwierigkeiten, kommunizierte Bedürfnisse aus der Bevölkerung nicht immer erfüllen zu können oder zu wollen. Er dankt insbesondere Kämmerer Mors und dessen Team für die hervorragende Arbeit und die Präsentation des Jahresergebnisses.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wird vom Gemeinderat gemäß § 95 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg entsprechend der beigefügten Anlage festgestellt.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung dankt auch Bürgermeister Moser Kämmerer Mors und seinem Team in der Finanzverwaltung.

8 Geschäftsbericht 2016 der Stadtwerke Engen GmbH

Vorlage: 186-17

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Geschäftsführer Sartena, der den Geschäftsbericht 2016 anhand einer PowerPoint Präsentation detailliert vorträgt, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser stellt heraus, dass die Stadtwerke Engen nicht nur Versorger seien, sondern auch Arbeitgeber und Förderer der Vereins- und Kulturarbeit in der Stadt. Erfreut zeigt er sich über das Engagement der Stadtwerke im Hinblick auf die Versorgung der beiden Ortsteile Stetten und Zimmerholz mit Internet. Der Wettbewerb sei sehr intensiv, wobei sich die Stadtwerke gut behauptet hätten. Ausdrücklich weist Bürgermeister Moser auf den uneingeschränkt testierten Vermerk der Wirtschaftsprüfer hin.

Stadtrat Gerhard Steiner gratuliert Geschäftsführer Sartena und dessen Team zum vorgetragenen Ergebnis aus dem Jahr 2016. Ihm ist es wichtig, dass die Stadtwerke Engen ein eigenverantwortliches Unternehmen darstelle und trotzdem zukunftsichernd, lokalhandelnd und unterstützend in vielerlei Hinsicht agiere. Deshalb lohne es sich, auch als Kunde den Stadtwerke Engen treu zu bleiben.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht Geschäftsführer Sartena und dessen Team ein Lob und Dank aus für die Arbeit des vergangenen Jahres. Er weist jedoch auch darauf hin, dass die Arbeit insgesamt von Stadtwerken von Seite des Gesetzgebers erschwert werden soll. Die Stadtwerke Engen arbeiten aus seiner Sicht sehr erfolgreich und vor allem lokal denkend.

Auch Bürgermeister Moser ist der Überzeugung, dass die Entwicklung in Richtung Vergrößerung der Betriebe entgegen gewirkt werden müssen. Die Stadtwerke Engen arbeiten hocheffizient.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Geschäftsbericht 2016 der Stadtwerke Engen GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, vom Jahresüberschuss mit 579.051,47 € an den Gesellschafter 262.000,00 € auszuschütten und den verbleibenden Gewinn von 317.051,47 € auf neue Rechnung vorzutragen und somit dem Eigenkapital zuzuführen.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Aufsichtsräte vollumfänglich für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung dankt Bürgermeister Moser Herrn Geschäftsführer Sartena und dessen Team für die hervorragende Arbeit im Jahre 2016.

**9 Beschlussfassung über die Ausschreibung des erforderlichen Personals für einen gesicherten Betrieb der künftigen Baurechtsbehörde
Vorlage: 169-17**

Bürgermeister Moser führt in die Vorlage Nr. 169-17 ein. Die Ausschreibung soll noch vor der Sommerpause erfolgen. Er informiert das Gremium, dass die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen die Teilnahme an der Baurechtsbehörde heute im Gemeinderat berate und beschließe und die Stadt Aach dies in der kommenden Woche tun werde. Er stellt jedoch heraus, dass unabhängig der Teilnahme der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen bzw. der Stadt Aach das Personal ausgeschrieben werden müsse.

**10 Beschlussfassung zur Erneuerung der Beleuchtung im Bestandsgebäude der Grundschule Engen
Vorlage: 191-17**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 191-17.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der GR beschließt die Erneuerung der Beleuchtung im Bestandsgebäude der Grundschule Engen. Ein Antrag auf Fördermittel (Mittel der Nationalen Klimaschutzinitiative) soll von der Verwaltung gestellt werden.
2. Der Gemeinderat stimmt der Deckung über die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 121.000,00 € von HHSt. 5710-941000.001 – Sanierung Filteranlage - zu.

11 Beschlussfassung zur Erweiterung der Grundschule Engen (Baubeschluss) **Vorlage: 190-17**

Stadtbaumeister Distler stellt die endgültige Planung anhand von Grundrissplänen, Ansichten und Schnitten ausführlich und detailliert vor. Insbesondere geht er auf die verschärften Brandschutzvorschriften ein, die vor allem erhebliche Baumaßnahmen im Altbestand zur Folge hätten. Schließlich vergleicht Stadtbaumeister Distler nochmals die seinerzeitigen Kostenschätzung und die darauf basierende Entwicklung von ursprünglich 2,5 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro bis hin zu nun knapp 3 Mio. Euro Gesamtkosten.

Stadtrat Peter Kamenzin zeigt sich überrascht in Bezug auf die Ausführung im Holzbau, was er mit Blick auf den Brandschutz nicht ganz nachvollziehen könne. Stadtbaumeister Distler beruht, dass die Ausführung im Holzbau nicht nachteilig für den Brandschutz sei. Eine weitere Überlegung sei auch die Möglichkeit der schnelleren Umsetzung gewesen.

Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Lars Nilson, dass das Gebäude ähnlich wie beim Gymnasium eine Lärchenbeplankung erhalte, die dann silbergrau werde. Er habe sich bewusst für keine farbige Fassade entschieden, um eine sichtbare Trennung auch zur markanten Stadthalle zu erhalten.

In den Augen von Stadtrat Jürgen Waldschütz bekomme Stadtbaumeister Distler seitens des Gemeinderates und des Bürgermeisters erhebliche Freiheiten, die er auch zum Wohle der Stadt Engen nutze. Er stelle fest, dass die Stadt Engen eine deutliche Handschrift des Stadtbaumeisters Namens Matthias Distler erkennen lasse.

Abschließend informiert Bürgermeister Moser das Gremium, dass in dieser Woche der Zuschussbescheid für die Maßnahmen im Ganztagschulbereich in Höhe von 181.000 Euro eingegangen sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der GR beschließt die Erweiterung der Grundschule Engen (Baubeschluss).
2. Der Gemeinderat nimmt von der Kostensteigerung Kenntnis.
3. Die erforderlichen Mittel für die Erweiterung werden durch Minderausgaben von der HHSt. 8810-940000.002 in Höhe von 356.400,00 € zur Verfügung gestellt.

12 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "L 191 Richard-Stocker-Straße, Hegaustraße, Außer-Ort-Straße und B 491 Aacher Straße - 3.Änderung" Engen und Anselingen **Vorstellung und Behandlung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Beschluss der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB** **Vorlage: 194-17**

Anhand der Vorlage Nr. 194-17 samt der hierzugehörigen Anlagen geht Stadtbaumeister Distler auf sämtliche eingegangenen Anregungen und deren Abwägung intensiv und ausführlich ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Planung und beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

**13 Erneute Beratung einer Konzeption zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Breite-/Bahnhofstraße (Sofortmaßnahme)
Vorlage: 201-17**

Mit den Erkenntnissen aus einer vorangegangenen Beratung, so Bürgermeister Moser, lägen nun die neuen Vorschläge der R + T Ingenieure vor. Er erinnert an die Aussagen von Stadtrat Jörg Schmidbauer aus der vergangenen TUA-Sitzung, wonach die Busse den Poststeg nicht befahren müssten. Es habe sich gezeigt, dass diese Aussage sich lediglich auf die Schmidbauer-Busse beziehen könne. Die SBG habe schriftlich mitgeteilt, dass deren Buslinien sehr wohl über den Poststeg führen.

Stadtbaumeister Distler stellt deshalb fest, dass der Poststeg auch weiterhin für den Busverkehr erhalten bleiben müsse. Er trägt die Erkenntnisse der R + T Ingenieure mithilfe einer Power-Point Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Dabei erinnert er nochmals daran, dass in einer ersten Stufe 15 von insgesamt 204 Stellplätzen entfallen sollten. Der nun vorliegende Kompromissvorschlag sehe lediglich einen Wegfall von 6 Stellplätzen vor. Drei davon seien im Kurvenbereich vor dem Fuchsloch und drei vor der „Gehwegnase“ bei Schreibwaren Körner. Aus seiner Sicht können auch Kurzparkzonen in bestimmten Bereichen angedacht werden. Darüber hinaus könne man sich eine Temporeduzierung – zumindest nachts – auf 30km/h vorstellen, um die oft kritisierte Raserei in den Abend- und Nachtstunden zu minimieren. Bauliche Hindernisse, so Stadtbaumeister Distler, werden derzeit nicht vorgeschlagen. Deshalb sei Vorschlag der Verwaltung, die sechs Stellplätze wie dargestellt wegfallen zu lassen und einen Rückbau der „Gehwegnase“ bei Schreibwaren Körner zu veranlassen.

Stadtrat Lars Nilson erinnert an die Aussagen von Stadtrat Jörg Schmidbauer, wonach der Wegfall der Stellplätze im Kurvenbereich beim Fuchsloch dringend notwendig sei. Ein Ausbau des Straßenkörpers sei aus Sicht des Busunternehmers nicht notwendig.

Stadtrat Bernhard Maier kann den Wegfall der Stellplätze mittragen und ist ebenfalls der Überzeugung, dass ein zusätzlicher Ausbau des Straßenkörpers im Bereich des Fuchsloches nicht notwendig sei. Wichtig sei der Sichtkontakt der Busfahrer jeweils von der Breitestraße in die Bahnhofsstraße.

Auch Stadtrat Peter Kamenzin befürwortet den vorgetragenen Kompromissvorschlag und dann müsse die Situation neu bewertet werden.

Auch Stadtrat Klaus Leiber kann die Maßnahmen insoweit mittragen, wobei er noch auf einen weiteren Punkt hinweist. Dabei stelle es auch immer wieder ein Problem für die Busse dar, wenn sie von der Distelstraße her kommend in die Breitestraße in Richtung Bahnhof abbiegen. Der dortige Stellplatz und das Verkehrsschild seien hier sehr oft hinderlich. Er würde es begrüßen, wenn dieser einzelne Stellplatz ebenfalls entfallen könne und das Verkehrsschild etwas in Richtung Innenstadt gerückt werde.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hält grundsätzlich nichts von spontanen Vorschlägen. Der von Stadtbaumeister Distler vorgetragene Kompromiss sei mit vielen Akteuren abgesprochen und sollte nun umgesetzt werden. Auch er vertritt den Standpunkt, dass der Sichtkontakt zwischen den Busfahrern im Bereich um das Seehascenter und Christophorusapotheke unheimlich wich-

tig erscheine. Er wundere sich jedoch, dass die Buslinien SBG und Schmidbauer unterschiedlich den Bahnhof anfahren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Wegfall von drei Stellplätzen im Kurvenbereich der Bahnhofstraße, sowie dem Wegfall weiterer drei Stellplätze und den Rückbau der „Gehweg-nase“ in Höhe Schreibwaren Körner/ Poststeg zu.
2. Der Gemeinderat beschließt den Wegfall eines Stellplatzes in der Breitestraße gegenüber dem Eiscafé Capri unter gleichzeitiger Versetzung der Verkehrsschilder in Richtung Innenstadt.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Einführung einer Kurzzeitparkzone (30 Minuten) vor den beiden Apotheken (Christophorus/City-Apotheke) zu prüfen.

14 Beschlussfassung über die Vergabe eines Entwicklungskonzepts zur Vorbereitung eines Sanierungsgebiets

Vorlage: 195-17

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 195-17. Stadtbaumeister Distler umreist das Plangebiet mit Hilfe von Lageplänen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Gerhard Steiner skizziert Stadtbaumeister Distler den zeitlichen Horizont wie folgt:

- Konzepterarbeitung 2018
- Beantragung 2019
- Baubeginn 2020

Stadtbaumeister Distler ist auch überzeugt davon, dass es vorteilhaft wäre, in diesem Bereich auch GVFG-Mittel abzugreifen.

Stadtbaumeister Distler und Bürgermeister Moser bestätigen Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass im Rahmen des Sanierungsgebietes auch Privateigentümer davon profitieren können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Leistungen zur Vorbereitung eines Sanierungsgebietes an die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH zum Honorarangebot von 40.112,52 € und der Einstellung von 10.200 € in den Haushaltsplan 2018 zu.

15 Bauanträge

15.1 Beschlussfassung zum Bauantrag für den Einbau einer Wohnung in bestehenden Werkstatttraum in Engen, Jahnstraße 1, Flst.Nr. 395 Vorlage: 197-17

Stadtbaumeister Distler stellt das Bauvorhaben detailliert vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt

15.2 Beschlussfassung zum Bauantrag für den Neubau eines Zweifamilienhauses in Engen-Welschingen, Dorfstraße 39, Flst.Nr. 1713/5 Vorlage: 198-17

Stadtbaumeister Distler geht ausführlich auf das Bauvorhaben ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

15.3 Beschlussfassung zum Bauantrag für den Ausbau der bestehenden Scheune mit Zimmer und Bad und Einbau von zwei Gauben in Engen-Stetten, Neuhewenstraße 3, Flst.Nr. 58 Vorlage: 199-17

Stadtbaumeister Distler trägt das Bauvorhaben ausführlich vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

15.4 Beschlussfassung zum Bauantrag für die Sanierung des bestehenden Hauses, Einbau Gauben im Dachgeschoss und Nutzungsänderung Metzgerei in Wohnhaus mit vier Wohneinheiten in Engen-Zimmerholz, Willy-Bischoff-Straße 2, Flst.Nr. 26 Vorlage: 200-17

Stadtbaumeister Distler beschreibt detailliert das Bauvorhaben. Insbesondere wirft er die Stellplatzfrage kritisch auf und Bürgermeister Moser ergänzt, dass auch die Zufahrt durch das Müllfahrzeug gewährleistet sein müsse.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, ob das Bauvorhaben rechtmäßig sei. Aus Sicht von Stadtbaumeister Distler bestehe ein Anspruch auf Erteilung der Baugenehmigung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

16 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

16.1 Verkehrskonzept

Herr Hans Hufennüssler zeigt sich mit dem beschlossenen Kompromissvorschlag unter Tagesordnungspunkt 13 einverstanden und bezeichnet diesen als tragbar. Er bittet den Gemeinderat und die Verwaltung darum, die Einführung einer Kurzparkzone zu überdenken, da bei den betroffenen Flächen auch Patienten der naheliegenden Praxen parken würden.

17 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Heute hat der Gemeinderat nicht über die Annahme von Spenden zu beschließen.

18 Dringende Vergaben

18.1 Dringende Vergabe

**Beschlussfassung zur Vergabe der Ingenieurleistungen für die TGA - Sanitär, Heizung, Lüftung - bei der Sanierung der Petersfelshalle in Bittelbrunn
Vorlage: 205-17**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 205-17.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Planungsbüro für Haustechnik Peter Blum, Reichenau, den Auftrag für die Ingenieurleistungen für die TGA (Sanitär, Heizung, Lüftung) in Höhe von 35.280,16 € zu vergeben.

19 Mitteilungen

19.1 Besetzung FSJ-Stelle

19.2 Finanzbericht Juli 2017

19.3 Mitteilung LGVFG

19.4 Budgetbericht

19.5 ÖPNV - Fahrpreiserhöhung VHB

Bürgermeister Moser informiert das Gremium, dass der Kreistag eine entsprechende Fahrpreiserhöhung beschlossen habe. Die VHB wünscht sich nun ebenfalls eine Anpassung der Fahrpreise für die Linien aus den Ortsteilen nach Engen.

20 Anregungen und Anfragen

20.1 Weg Franzosenwäldle

Stadtrat Lars Nilson weist auf die Ausschwemmungen aufgrund der jüngsten Starkregenereignisse beim Weg zum Franzosenwäldle hin und bittet um Abhilfe.

20.2 Ausschilderung Wohnmobilstellplätze

Stadtrat Lars Nilson erinnert an die Umsetzung der Beschilderung der Wohnmobilstellplätze. Stadtbaumeister Distler versichert, dass die Schilder in Kürze montiert würden.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Klaus Hertenstein
Stadtrat

Martin Schoch
Stadtrat
